

„Gott lieben und sich von ihm geliebt wissen das ist das einzige wahre Glück auf Erden“
(Hl. Johannes B. M. Vianney)



Jesus Christus, der Hohepriester, rief am Freitag, 17. Februar 2017, in Bernbach, seinen treuen Diener

Pfarrer i. R. August Aul (P.M.) ***Geistlicher Rat***

im 90. Lebensjahr und im 61 Jahr seines Priestertums zu sich.

Geboren am 18. Juni 1927 in Bernbach besuchte er das Domgymnasium Fulda, wo er im September 1949 die Abiturprüfung ablegte. Danach absolvierte er die philosophisch-theologischen Studien an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Fulda.

Am 17. März 1956 empfing er im Fuldaer Dom durch Bischof Dr. Johannes Dietz die Priesterweihe. Danach war er ab 7. Mai 1956 für drei Jahre Kaplan in Poppenhausen, dann im Mai 1959 zur Aushilfe in Rotenburg/Fulda und ab Juni 1959 Kaplan in Sontra, dort gleichzeitig Religionslehrer und Dekanatsjugendseelsorger. Dann führte ihn sein Weg wieder nach Fulda: Ab Mai 1962 war er Kaplan in der Dompfarrei in Fulda und wurde zum Präses der KAB der Dompfarrei in Fulda und im Mai 1964 zum Dekanatsjugendseelsorger für die Mannesjugend ernannt. Daneben wirkte er als Religionslehrer an der Domschule und Winfriedschule sowie in der Gefängnisseelsorge.

Am 1. Oktober 1964 übernahm er die Pfarrerstelle in Wanfried. In Wanfried hat er durch den Bau des Gemeindezentrums die Voraussetzung für ein reges Gemeindeleben geschaffen. Dem inneren Aufbau der Gemeinde diente die Gründung der Frauengemeinschaft, der Kolpingfamilie, des Helferinnenkreises, der Alten- und Krankenseelsorge und der Jugendarbeit.

Von Oktober 1968 bis 1973 und dann wieder ab Januar 1978 war er stellvertretender Dechant des Dekanates Eschwege.

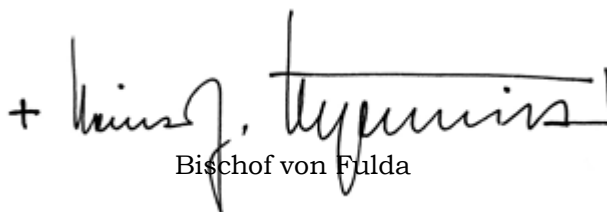
Am 1. Oktober 1978 wurde er zum Pfarrer der Pfarrei St. Bonifatius in Fulda-Horas ernannt und im November 1978 zum Präses der KAB in Fulda-Horas. Dort unterstützte er den Neubau des Pfarrzentrums, den Aufbau der Jugendarbeit, die Gründung der Frauengemeinschaft und die Gründung eines Kinderchores.

In Würdigung seines geistlichen Dienstes in unserem Bistum hat Bischof Johannes Dyba ihn am 7. Dezember 1984 mit dem Titel Geistlicher Rat ad honores ausgezeichnet.

Aus gesundheitlichen Gründen wurde er auf eigenen Wunsch am 31. Juli 1996 in den Ruhestand versetzt. Danach half er nach Kräften weiter in der Pastoral mit.

Er war ein Seelsorger, der mit großer Herzlichkeit und Offenheit auf die Menschen zugegangen ist, und sie spüren ließ, dass er für ihre Sorgen und Anliegen ein offenes Ohr und ein offenes Herz hatte.

In Dankbarkeit gedenken wir seines treuen Dienstes und bitten um das Memento der Mitbrüder.

+ 
Bischof von Fulda

Fulda, 20. Februar 2017

Das Requiem für den Verstorbenen findet am Donnerstag, 23.02.2017, um 14:00 Uhr in Freigericht-Bernbach mit anschließender Beerdigung statt, ab 13:30 Uhr Rosenkranzgebet.

Die Mitbrüder werden gebeten in Talar und Rochett an der Beerdigung teilzunehmen.